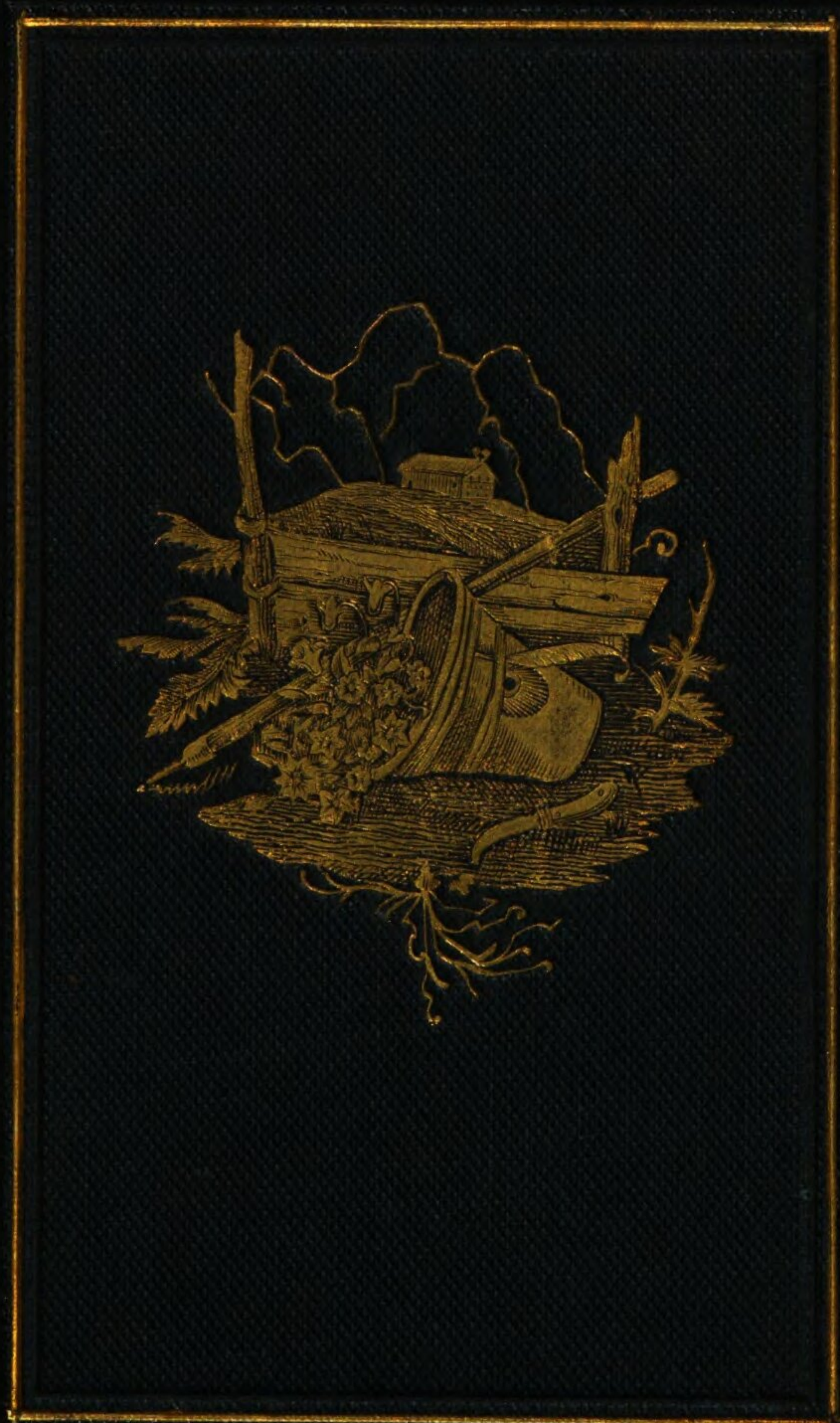


Phyt. 763 o

Weber

DIE

ALPEN-PFLANZEN

DEUTSCHLANDS UND DER SCHWEIZ

IN

COLORIRTEN ABBILDUNGEN NACH DER NATUR
UND IN NATÜRLICHER GRÖSSE

VON

J. C. WEBER.

DRITTE AUFLAGE.

MIT SYSTEMATISCH GEORDNETEM TEXT

VON **Dr. C. A. KRANZ.**

ERSTER BAND.

(BLATT 1–100.)

MÜNCHEN
CHRISTIAN KAISER
1872.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Akademische Buchdruckerei von F. Straub.

Vorwort

zur dritten Auflage.

In den Jahren 1843—1856 veröffentlichte J. C. Weber die Frucht seiner Jahrzehnte lang fortgesetzten Studien über die Alpenpflanzen. Schon bei seinem Erscheinen erregte das Werk allgemeine Bewunderung, theils weil der Stoff neu und dankbar war, indem ein Buch, welches uns Flora's zierlichste und farbenprächtigste Gebilde, die Alpenpflanzen, in einer Reihe von Bildern vor Augen führt, bis dahin fehlte, insbesondere aber, weil die einzelnen Zeichnungen ebenso treu als das Colorit der Natur abgelauscht sind.

Da aber der Künstler die einzelnen Blätter ungeordnet auf einander folgen liess, so regte sich bei vielen Freundinen und Freunden der Natur der Wunsch, die Bilder möchten zum leichteren Nachschlagen in wissenschaftlicher Weise geordnet und ein Text, welcher die Eigenthümlichkeiten jeder einzelnen Species kurz angibt, beigefügt werden.

Diesem Wunsche wurde bei der zweiten Auflage des Werkes im Jahre 1867 entsprochen, indem die Bilder nach Decandolle's System geordnet und ein Text ausgearbeitet wurde.

Weil nun Mancher auf den höchsten Alpen seltene Gewächse fand, deren Abbildungen er im Werke vermisste, so half der rastlose Künstler auch diesem Mangel dadurch ab, dass er im Frühjahre 1868 den 300 Bildern noch weitere 100 von meist sehr seltenen Pflanzen der Deutschen und Schweizer Alpen als Supplementband beigab.

In der vorliegenden dritten Auflage wurden die Bilder des Supplementbandes an dem ihnen zugehörigen Platze dem ganzen Werke einverleibt. Somit präsentirt sich das Ganze als etwas Abgeschlossenes,

Geordnetes und Uebersichtliches und wird dem Fachmanne handlich; auch der Laie wird spielend in die erste Bedingung zur wissenschaftlichen Anschauung der Pflanzen, in's System eingeweiht. Ferner wird es dadurch, dass nunmehr die verwandten Pflanzen zunächst einander zu stehen kommen, sehr erleichtert werden, durch Vergleichung des etwa gefundenen Originales mit den Abbildungen zu bestimmen, welchen Namen man jeder Alpenpflanze, die mit Ausnahme der Gräser und Halbgräser vollständig im Werke enthalten sind, beizulegen habe.

Für solche, die sich Anfangs im natürlichen System nicht zurecht finden, sind Register der lateinischen und der deutschen Namen beigegeben.

In dem erklärenden und übersichtlichen Text, nach den musterhaften Angaben Koch's, wird man sich Raths erholen können, unter welchen Verhältnissen die einzelnen Pflanzen vorkommen, ob sie der ganzen oder nur einem und welchem Theile der Alpenkette angehören, bis in welche Höhen sie steigen, ob sie in den Voralpen, den eigentlichen

Alpen oder auf den höchsten, über die Baumgrenzen hinausreichenden Culminationspunkten ihre Vegetationsbedingungen finden; zu welcher Zeit sie blühen und wie lange sie dauern. *)

Nachdem wir allen Wünschen und Anforderungen thunlichst gerecht geworden, zweifeln wir nicht, durch diese Abbildungen die Liebe zu den lebenden Pflanzen, in specie zu unseren herrlichen Alpenblumen, wach gerufen und dadurch Anstoss zu Erzielung wissenschaftlichen Gewinnes und lehrreichen Genusses gegeben zu haben.

*) ⊙ = einjährig, ♃ = mehrjährig, ♄ = strauchartig.

München, im October 1871.

Dr. C. A. Kranz.

PREFACE

TO THE THIRD EDITION.

In the years 1843—1856 J. C. Weber gave to the public the fruits of his many years uninterrupted studies on the Alpine-plants. The work no sooner appeared than it created universal admiration; partly on account of the matter being new and attractive — as up to that time, a book, presenting to the eye, in a series of plates, the most beautifully-formed and exquisitely-coloured Flora belonging to the Alpine-Region, had been wanting — but more especially because each particular illustration is as faithfully coloured as if nature herself had given the hues.

But as the artist allowed the different leaves to succeed each other without regard to order, many naturalists expressed the wish that, as a means of facilitating reference, the plates might be arranged in scientific order, with a description of each particular species.

On the second edition of the work appearing in 1867, this desire was satisfied, the plates being arranged after DECANDOLLE'S method, and at the same time explanatory notes were appended.

Many, however, finding the description of certain rare plants peculiar to the highest mountains, missing in the work, the indefatigable author, in order to supply this want, in the Spring 1868 added, as a supplementary volume, to the 300 plates 100 more, being, for the most part, of very rare plants from the German and Swiss Alps.

In the third edition, the plates of the supplementary volume have been allotted their proper places and embodied in the work. And thus the whole is presented to the public complete in itself —methodical and concise, and suited to the use

of the adept. The novice, too, may easily become initiated into the first requirements of a scientific study of plants. Furthermore, the allied plants being placed together, and actual specimens being compared with copies, it becomes easier to determine, what name to attach to every Alpine-plant — they being all contained in this work, grasses and semi-gramineous plants excepted.

For the benefit of those who may be opposed to the natural system, an index of the Latin and German words is given.

In the explanatory and summary notes, taken from the able authority of KOCH, the reader can inform himself under what circumstances the different plants are found; whether they belong to the whole Alpine-chain, or only to one particular region; up to what heights they grow — whether they find their condition of growth upon the lower Alps, the Alps-proper, or upon the highest peaks which reach above the limit of tree-growth; at what season they bloom, and how long they live. *

* ⊙ = annuals, ♃ = perennials, ♄ = shrub-like.

Having satisfied, to the best of our ability, all wishes and demands on the part of our readers, we do not doubt that, by these descriptions, we have awakened an interest for the living plants, but in particular, for our beautiful Alpine-flowers; and that thereby, we have given an impetus to the acquirement of a scientific knowledge of botany, as well as of instructive enjoyment.

Munich, October 1871.

Dr. C. A. Kranz.

Einleitung.

Kommen wir allmälig den Bergen näher und betreten die Uebergänge zu den Alpen, so sind wir schon freudig durch die Beschaffenheit des Alpengebietes überrascht, wenn wir auf Kalkablagerungen bei Wasserstürzen oder auf einzelnen verwitterten Felsblöcken, die am Fusse der Berge häufig liegen und mit schwärzlichen Flechten überzogen sind, zarte Alpenpflänzchen sehen.

Als Vorläufer der Alpenblumen begegnet uns hier das niedliche Geschlecht der Steinbrecharten, wie der graugrünen, keilförmigen und Sumpf-Steinbrech, ebenso die Wald- und Alpenhomogyne, die Cortuse, der Alpen- und Voralpen-Drüsengriffel, auch Pestwurz genannt, welche sich filzig anfühlt und ein mit rothen Blüthen reichlich geschmücktes Köpfchen trägt. Er ist bei allen Einschnitten der Berge und Alpenbächlein, wie auch das Sumpfveilchen, die Alpen-Wucherblume, die fingerblättrige Zahnwurz, das leyer- und herzblättrige Greiskraut, die dauernde

Mondviole, verschiedene Habichtskräuter und Ranunkeln und Anemonen anzutreffen. Nebenbei kommen in den Niederungen am Fusse der Alpen auf sonnigen Hügeln die Alpenaster, das Alpenberufkraut, die herzblättrige Kugelblume, die Alpennelke und an feuchten Thalschründen und Bächen das zweiblüthige Veilchen, der eisenhutblättrige und anemonenblättrige Ranunkel, die Waldanemone, der Winterling, Valerianen u. dgl. vor.

Ein reizend schönes Blümchen, welches nymphenartig schwebend und in grosser Gemeinschaft lebend gleich einem Elfenreigen unserm Auge erscheint, ist die bekannte Erdscheibe (Cyclamen europaeum) mit zarten rothvioletten Blumen, welches häufig bei Reichenhall vorkommt.

Diese und viele andere subalpine Pflanzen sind zu unsern Füssen an den niederen Gehängen der Bergschluchten und Waldthäler, wo häufig das stengelichte Fingerkraut mit seinen weissen Blüthen an Felsen klammernd gefunden wird, oder das rundblättrige Seifenkraut ganze Felsblöcke mit seinen carminrothen Blümchen überzieht. Steigt man erst eine geraumere Strecke weiter hinan, so erblickt man graue Felsblöcke und Baumstöcke umgeben mit vielen Farrenkräutern, welche ganze Berghalden bedecken.

Oben auf den Bergen finden sich nicht selten

Versumpfungen, wo namentlich viele Brunnen, Stein- und Schaumkresse wie auch Huflattige gedeihen. Sehr reichhaltig sind die Waldregionen der Berge, vorzüglich die der Laubwaldungen mit Alpenpflanzen bevölkert, welche ihre Blumen meistens im Monat Mai, Juni und Juli entwickeln und sich selbst auf den Gipfeln der höchsten Alpen ansiedeln. Anemonen, Ranunkeln und Orchideen oder Knabenkräuter sind in jenen Bergwäldern vielfach verbreitet; auch Enzianen, welche theils in nassen Waldtriften oder auf Waldhaiden vorkommen, leben gemeinschaftlich mit den schnabelartigen Läusekräutern auf solchen Gebirgswegen.

Ebenso gehört der weisse Germer mit seinen weissen Blüthen, der den grossen Enzianen durch die aufrechtgedrängte Stellung seines Wuchses sehr ähnlich kömmt, zu den schönen Waldalpenpflanzen; aber nicht minder auch der gelbe Fingerhut; der blaue Eisenhut, die Feuerlilie, die Waldnelke, die narcissenblüthige Anemone, und in feuchten Nadelwäldern der schön blaue Milchlattig, der Bärenlauch, das Hollunder-Knaberkraut, die Schneepestilenzwurz etc.

Die wilde Tulpe, jetzt sehr selten in unsern Gebirgen, wurde früher in den Wäldern um Hohenschwangau gefunden, die beiden Narcissen, weniger selten in den Kraineralpen, wurden aber auf feuchten

Bergwiesen am Chiemsee angetroffen. Die Schachblume und der Türkenbund leben auf feuchten Alpenwiesen von Krain und kommen in den bayerischen Alpen nicht vor; ebenso ist die schöne rothe Tulipa Oculus solis nur in den Bergen des Cantons Wallis zu finden.

Von den vielen schönen Pflanzen, die wir ohne alle Schwierigkeit auf unseren Alpentouren sammeln können, sind der lieblich blaue Schwalbenwurz-Enzian, der auf allen Berghalden vorkommt und den Vorübergehenden durch seine blauen Glockenblumen anzieht, wie die bekannten Alpenrosen die herrlichsten Zierden unserer Berge.

Die eigentliche Alpenregion bezeichnen mit scharfen Gränzen die Alpenrosen (Rhododendron hirsutum), welche in einer Höhe von 4- bis 6000 Fuss sämmtliche Gebirgsmassen überwachsen und dadurch ganze Zwergwälder bilden. Sie bezaubern diese montanen pittoresken Regionen in ihrer Blüthezeit durch den wunderlieblichen Anblick ihrer schönen rosa Blüthen, welche in unendlicher Pracht und Ueppigkeit jene Bergriesen mit Purpur überröthen und heut zu Tage zu den Lieblings-Alpenblumen der Gebirgsreisenden gehören, die, von der reinen Bergluft heimkehrend, gewiss auch ein Sträusschen Alpenrosen mit in ihre Heimath nehmen.

Noch schmücken zwei reizende Schwestern jener

herrlichen Alpenröschen die höher gelegenen Riesen mit ihren rosa Glöckchen, nämlich die drüsige und die rostfarbblättrige Alpenrose. Von nun an beginnen zahlreichere und seltnere Alpenblumen und Sträucher sich zu entfalten, welche in solchen Höhen sowohl auf unsern, als auch den Tyroler- und Schweizer-Alpen vorkommen. Zu den schönsten jener Blumenzierden der Alpen gehören wohl die Aurikeln, und es kann wohl kaum etwas Ueberraschenderes geben, als in dem reinen Hauch der höheren Regionen in dem Monat Juni die köstlich duftende behaarte Aurikel (Prim. villosa) in ziemlicher Fülle zusammen auf lieblich grünen Alpenmatten zu bewundern. In Gesellschaft mit jenen finden sich die zarten hellvioletten holden Trottelblümchen, die, sobald der Schnee schmilzt, ihre Glöckchen öffnen und sich aus der kalten Eisdecke herauswinden. Die Azalee, die ganze Gehänge mit ihren schönen rothen sternartigen Blüthen überzieht, die zottigen und gefranzten Mannsschilde, milchweiss und zart wie der reine Berghauch, die schönen Enzianen, namentlich die kleinen niedlichen wie der Schnee-Enzian, die in ein tiefes Ultramarinblau gehüllt sind, dann die grossen Arten, der schöne punctirte, der prachtvolle rothe und österreichische, die durch ihre Grösse und aufrechte Stellung hervorragen; so die schnabelartigen zahlreichen Läusekräuter, worunter das schöne bunte,

das milzkrautblättrige, das schnabelartige und das dickwurzelige Läusekraut sich auszeichnen. Ferners die schneeweissen frischaufblühenden Ranunkeln, der parnasienblättrige, der anemonenartige, der Alpen- und Gletscher-Kanunkel, welcher zuweilen blassviolett gefunden wird, das zoysische und grossblumige Veilchen, die Jupiternelke, die schöne bartige und die eigenthümliche zoysische Glockenblume, die Alpenbraunelle, oder das Bräunlein mit seinem würzigen Vanillegeruch, das viel renommirte Edelweiss, eine Zierde der Sennerin und des Alpenjägers, die Alpen- und Gletschernelke, die schopfblüthige Rapunzel, die schöne blaue kärnthische Wulfenie und viele andere.

Vorzüglich seltene Alpenpflanzen, die oft nur auf dem einen oder andern Standorte vorkommen und der ewigen Schnee- und Gletscherregion von 7—8000 Fuss angehören, sogar sehr vereinzelt auf den höchsten Alpen gefunden werden, giebt es nur wenige, wie z. B. das gelbe Seifenkraut auf dem Matterhorn in der Schweiz, Heer's Mannsschild am Martinsloch im Canton Glarus, Charpentier's Enzian im Engadin u. s. w., welche wohl noch später häufiger werden gefunden werden. Die Angabe der Fundorte beschränkt sich hier nur auf einzelne Berge, und unbezweifelt ist gewiss im Alpengebiete das Vorkommen des grössern Theils der Alpenpflanzen auf

sehr vielen Bergen, welche Annahme sich durch die zunehmende Lust, Berge zu besteigen, wohl rechtfertigen dürfte. Die verschiedenen Fundorte anzugeben, würde zu weit führen und gar nicht ausführbar sein. Die wenigen Notizen, die ich hier gebe, sind von Standorten, die ich grössern Theils selbst gesehen habe, und wo ich viele der vorkommenden Pflanzen an Ort und Stelle selbst sammelte. Pflanzen, die auch im Flachlande oder in den Niederungen vorkommen und eine grosse Anzahl ergeben würden, sind hier nicht aufgezählt, wie z. B. die Buschanemone, die europ. Trollblume, die Dotterblume, die Pyrola u. dgl.

In südöstlicher Richtung durch das Isarthal sehen wir die prachtvollen Bergprofile, welche uns im Rainthale bei Partenkirchen aufgeschlossen sind, und wo die Partnach ausmündet, dort finden wir ein enges Seitenthal, dem durch die Einkeilung der Felsen und durch die monströsen Kalkblöcke Hindernisse in den Weg gelegt worden sind, die durch ungeheure Abstürze und Geschiebe einen steten Wechsel bieten und dem Bewunderer der Naturschönheiten eine Höhe von circa 9000 Fuss, nämlich des Zugspitzgrates darbieten, bei welchem, bis zu seinen Bergspitzen hinan seltene Pflänzchen vorkommen. Der Sammler findet dort bis zum Karwendelgebirg unter vielen anderen die Alpenanemone, den schmalblumigen und traubenblüthigen Steinbrech, den zottigen Manns-

schild, die Berg- und kriechende Benediktenwurz, die Päderote Ageria, die ausdauernde Swertie, den bayerischen Enzian, den Alpen-Mohn, das salzburgische Fingerkraut, die bittere und Bisam-Schafgarbe, den Allermannsharnisch, die Alpen-Anthemis, den Alpen- und Felsen-Ehrenpreis, das Alpen-Gänsekraut, das traubenblüthige Hungerblümchen, das einblumige Berufkraut, das rundblättrige Täschelkraut, das kugelblumige Knabenkraut, das norwegische Ruhrkraut, die nacktstielige Kugelblume, den Alpen-Seidelbast, die Alpen-Akelei, den schwarzen Germer, die Berg-Ranunkel, die fingerblättrige Zahnwurz, die Alpen- und Berg-Wucherblume, das drüsige und Alpenhabichtskraut, die österreichische Gemswurz, das gemswurzartige Greiskraut u. s. w.

Ein zweites höchst interessantes Thal ist das des Watzmann, des hohen Göll mit den verschiedenen Bergstöcken und dem Reitalpen-Gebirg. Ein langgezogener Bergrücken beginnt schon an dem westlichen Ende des Bartholomäussee, und zieht sich oberhalb dem Windbachthale in verschiedene Thalschluchten. In diesem grauen Kalkstein trifft man nebst vielen Versteinerungen sehr seltene Alpenpflanzen, die in jenen pittoresken Zwischenthälern und grotesken Seen bis zu den Schneefeldern hinan gefunden werden. So fanden wir Sauter's Hungerblümchen, den pyrenäischen Steinschmückel, das

vielbekannte Edelweiss, die drüsige und rostfarbige Alpenrose, den mannsschildartigen und Burser's Steinbrech, die Cherlerie, das Frosthungerblümchen, den Alpen-Mohn, das grossblumige Veilchen, das scorpionsblättrige Wolverlei, das breitblättrige Hornkraut, die Alpenwucherblume, die Braunelle, das quirlblüthige Läusekraut, das salzburgische und grossblumige Fingerkraut, die kleinste und grossblättrige Schafgarbe, den gelben, den österreichischen und bayerischen Enzian, die gelbe Anemone, die Alpen-Trottelblume, u. a. m.

In vielen bewaldeten Vorbergen finden wir schon schöne Alpenpflänzchen, die gegen den Hauptstock des Gebirges auffallend seltnere Arten zeigen, welche schon bei Besteigung der Benediktenwand anzutreffen sind, wie den schönen punktirten und österreichischen Enzian, Scheuchzer's Glockenblume, die narcissenblüthige Anemone, den bemoosten, graugrünen und gegenblättrigen Steinbrech, den gestreiften Seidelbast, die rothe Spornblume, die Waldnelke, das Voralpenruhrkraut, den Diptam, die Alpen-Wucherblume, den stauden- und maasslieben-blättrigen Ehrenpreis etc. Weiter gegen Süden schmückt sich immer mehr der Alpenflor in wuchernder Herrlichkeit, denn viel üppiger und grösser wachsen auf Wiesen und Triften die Alpenblumen und ich habe auf dem hohen Schlern bei Botzen die gelbe Anemone

(Anemone sulphurea) von ausserordentlicher Grösse gefunden.

Wer Freund der Alpenflora ist, weiss, dass auf dem hohen Schlern (7884'), dann der Seiser- und Rittneralp bei Botzen viel Schönes zu treffen ist, und von der reich prangenden Natur Tyrols Zeugniss gibt. Von genannten Bergen haben wir die Alpen- und baldische Anemone, den Alpen-Tragant, die bittere Schafgarbe, das blaue Gänsekraut, Liottardi's Gagee, die blaue Päderote, die Alpen-Anthemis, die kriechende Benediktenwurz, das Edelweiss, das glänzende Fingerkraut, die langblumige Primel, den ziegelblättrigen, liegenden, bayerischen und Schnee-Enzian, den pyrenäischen und Seguier's Ranunkel, den Alpenklee, den sparrigen, den ebenblättrigen, Vandelli's und Burser's Steinbrech, die bartige und Moretti's Glockenblume, die Alpen-Nelke, das einblumige Berufkraut und noch sehr viele schöne Alpenpflänzchen.

Im Oetzthale und dem Seitenthale (Timblthale) auf dem Timbljoch ist für den Sammler reiche Beute zu holen. Die Wände, welche zur Pasterze bei Heiligenblut (am Gross-Glockner 11,685') hinanführen, sind der seltenen Alpenpflanzen wegen bekannt, und ich sah auf einem Rasen in vielen Exemplaren schön blumig die wohlriechende Braunelle (Nigritella suaveolens) auf einer Felsenwand stehen,

die aber ihrer hohen senkrechten Gehänge wegen nicht im mindesten zugänglich war.

Die steyerischen Alpen, namentlich die Seckauer-Alpe und der blumige Rasen der Kühewegeralpe in Kärnthen, dann die Wocheimer- und Steineralpen in Krain, sollen eine reiche Ernte bieten, sobald man auf den Alpenkämmen von 6—7000 Fuss Höhe angelangt ist, wo auf steilen Abhängen und Wänden, welche gegen den Nordwind geschützt sind, seltene Alpenblümchen, darunter die kärnthische Swertie, die zoysische Glockenblume, Traunfelners-Ranunkel und die schöne blaue kärnthische Wulfenie etc. vorkommen.

Bekannt sind ausserdem die Orte in der Schweiz, welche wegen ihres Reichthums an Alpenpflanzen von Naturfreunden aufgesucht werden. Vorzüglich ist das der Fall bei Rosenlaui über die Scheidegg nach Grindelwald und dem Faulhorn, wo die Naturschönheiten und die grosse Anzahl der verschiedenen lieblichen Alpenblümchen ein wahres Vergnügen gewähren. Ich habe von jenen Höhen herrliche Primeln, das niedrige und Alpen-Trottelblümchen, den gefranzten, zottigen und schweizerischen Mannsschild, das schnabelartige, beblätterte und das dickwurzelige Läusekraut, die stängellose Silene, Dodonäi's Weidenröschen, den rothen, den Frost-, Schnee- und Gletscher-Enzian, die Azalee, die ausgeschnittene,

bartige und straussblüthige Glockenblume, die rostfarbblättrige Alpenrose, das Edelweiss, die Frost-Berglinse, den Bergspitzkiel, den gefurchten, steifhaarigen und gegenblättrigen Steinbrech, die kleinste und Bisam-Schafgarbe, die halbkugelige Rapunzel, das goldgelbe und grossblumige Fingerkraut, und noch sehr viele wesentliche schöne Pflänzchen erhalten. Bei dem Besuche auf der Grimsel und an dem umschliessenden Gebiete des Rhonegletschers findet sich wieder eine ungemein reiche Ausbeute von Alpenblumen, wovon ich nur einige der seltenern aufzählen will, worunter die späte Lloydie, der Alpen-Mannsschild, der Schnee- und Gletscher-Ranunkel, die haarichte Primel, die Azalee, die rostfarbblättrige Alpenrose, das schnabelartige und dickwurzelige Läusekraut u. dgl.

Ohne eine Unterbrechung wahrzunehmen, sehen wir mit freudigem Erstaunen immer wieder Neues, und das Vergnügen, welches eine Alpenreise stets gewährt, wird gewiss unendlich mehr erhöht, wenn wir, in die Schönheiten der Alpenwelt eingeweiht die Hochgebirge durchstreifen.

München, im Juni 1856.

J. C. Weber.

Erster Band.

Blatt 1—100.

Blatt	Benennung	
	Lateinisch.	Deutsch.
	Ranunculaceen.	
1	Clématis alpina Lmk.	Alpenrebe.
2	Thalíctrum alpinum L.	Alpenwiesenraute.
3	Anemóne Halleri Allion	Hallers Anemone.
4	„ montana Hoppe	Berganemone.
5	„ narcissiflora L.	Narcissenblüthige Anemone.
6	„ alpina L.	Weisse Alpenanemone. (Die Frucht davon Gemsbart.)
7	„ sulphurea L.	Gelbe Alpenanemone.
8	„ baldensis L.	Baldische Anemone.
9	„ sylvestris L.	Waldanemone.
10	„ trifolia L.	Dreiblättrige Anemone.
11	Ranunculus rutaefolius L.	Rautenblättriger Ranunkel.
12	„ anemonoides Zahlbr.	Anemonenartiger Ranunkel.

Standort.	Blüthezeit und Vegetationsdauer.
Felsige Orte der Wälder, der Alpen und Vor-Alpen.	Juli. August. ♄
Höchste Alpen; Tyrol, Kärnthen, Unterengadin.	Juni. Juli. 4
Alpen, auch niedrigere Orte; Schweiz, Steyermark, Oesterreich, Böhmen.	Juli. August. 4
Sonnige Hügel; Littoral, südl. Tyrol, Chur, Wallis.	April. Mai. 4
Wiesen der Alpen und Voralpen und Sudeten.	Mai. Juli. 4
Wiesen der Alpen, Voralpen, Sudeten, Vogesen, Brocken.	Mai. Juli. 4
Kalk-Alpen der südlichen Kette.	Mai. Juli. 4
Höchste Alpen.	Juli. August. 4
Sonnige Hügel.	Mai. Juni. 4
Wälder der Alpen und Voralpen; südl. Tyrol, Krain und Kärnthen.	April. 4
Höchste Alpen; Wallis, Graubünden, Tyrol, Salzburg, Kärnthen.	Juli. August. 4
Nadelwälder der Vor-Alpen; Obersteyermark, Schneeberg in Unterösterreich.	März. April. 4

Blatt	Benennung	
	Lateinisch.	Deutsch.
13	Ranunculus glacialis L.	Gletscher Ranunkel.
14	„ Seguieri Vill.	Seguier's Ranunkel.
15	„ alpestris L.	Alpen-Ranunkel.
16	„ Traunfellneri Hoppe	Traunfellner's Ranunkel.
17	„ crenatus W. K.	Gekerbter Ranunkel.
18	„ aconitifolius L.	Eisenhutblättriger Ranunkel.
19	„ parnassifoliusL.	Parnassienblättriger Ranunkel.
20	„ pyrenaeus L.	Pyrenäen-Ranunkel.
21	„ Thora L.	Gift-Ranunkel.
22	„ montanusWilld.	Berg-Ranunkel.
23	„ Villarsii DC.	Villar's Ranunkel.
24	Eránthis hyemalis Salisb.	Winterling.
25	Helléborus niger L.	Schwarze Niesswurz.

Standort.	Blüthezeit und Vegetationsdauer.
Höchste Alpen.	Juli. August. 4
Höchste Alpen; Tyrol, Krain.	Juni. Juli. 4
Alpen und Vor-Alpen.	Juni. Juli. 4
Alpen von Tyrol, Kärnthen, Krain.	Juni. Juli. 4
Granit-Alpen in Steyermark.	Juli. August. 4
Wälder der Alpen und Vor-Alpen.	Mai — August. 4
Höchste Alpen; Schweiz, Alpen v. Aelen, Wallis, Graubünden, Tyrol, Kirschbaumer Alp.	Juni. Juli. 4
Feuchte Orte der Alpen, Schweiz, Tyrol und Kärnthen.	Juni. Juli. 4
Gebirgswälder, Vor-Alpen und Alpen; Jura, Tyrol, Untersteyermark, Krain.	Mai. Juni. 4
Alpen und Vor-Alpen und niedrigere Orte am Fusse der Alpen bis in die Ebenen.	Mai — Juli. 4
Vor-Alpen und Alpen; Schweiz, Tyrol, Krain, Karstgebirg.	Mai — August. 4
Schattige Haine der Ebenen und Vor-Alpen.	Februar. März. 4
Schattige Wälder der Gebirge und Vor-Alpen.	Decbr. — Febr. 4

Blatt	Benennung	
	Lateinisch.	Deutsch.
26	Helléborus viridis L.	Grüne Niesswurz.
27	„ foetidus L.	Stinkende Niesswurz.
28	Aquilégia atrata Koch.	Schwärzliche Akelei.
29	„ alpina L.	Alpen-Akelei.
30	„ pyrenaica DC.	Pyrenäische Akelei.
31	Delphínium alpin. W. K.	Alpen-Rittersporn.
32	Aconítum Anthora L.	Giftheil-Eisenhut.
33	„ Napellus L.	Aechter Eisenhut.
34	„ Störkianum Rchb.	Störke's Eisenhut.
35	„ variegatum L.	Bunter Eisenhut.
36	„ paniculatum Lam.	Rispiger Eisenhut.
37	Paeonia peregrina Mill.	Alpen-Pfingstrose.
	Berberideen.	
38	Epimédium alpinum L.	Alpen-Sockenblume.

Standort.	Blüthezeit und Vegetationsdauer.
Wälder der Vor-Alpen.	März. April. 24
Steinige Orte; Vor-Alpen.	März. April. 24
Alpen und Vor-Alpen.	Juni. Juli. 24
Alpen der Schweiz.	Juli. August. 24
Steinige Orte; Krain, Kärnthen, südl. Tyrol; südl. Schweiz.	Juni. Juli. 24
Grasige Orte; an Bächen; Gebirge von Steyermark, Mähren, im Riesengebirg, Aelener Berge der Schweiz.	Juni. Juli. 24
Steinige Orte der Alpen; Jura, Graubünden, Krain, Oesterreich.	August. Septbr. 24
Feuchte Orte, Alpen und Vor-Alpen, Berggegend in Böhmen, Schlesien, Vogelberg.	Juni — August. 24
Gebirgswälder der Alpen u. Vor-Alpen.	Juni. August. 24
Alpen und höhere Gebirge in Süd- und Mitteldeutschland.	Juli. August. 24
Feuchte Orte der Alpen.	Juli. August. 24
Steinige Orte; südliche Schweiz, südl. Tyrol, Krain, Littoral.	Mai. Juni. 24
Schattige Orte; Krain, südliches Tyrol.	April. Mai. 24

Blatt	Benennung	
	Lateinisch.	Deutsch.
	Nymphaeaceen.	
39	Núphar pumilum Smith.	Kleine Teichrose.
40	„ Spennerianum Gaud.	Spenner's Teichrose.
	Papaveraceen.	
41	Papáver alpinum L.	Alpen-Mohn.
42	„ alpinum L. var. albiflorum Koch.	Weisser Alpen-Mohn.
	Fumariaceen.	
43	Corýdalis capnoides L.	Erdrauchähnliche Corydalis.
	Cruciferen.	
44	Árabis alpina L.	Alpen-Gänsekraut.
45	„ stricta Huds.	Steifes Gänsekraut.
46	„ serpyllifolia Vill.	Thymian-Gänsekraut.
47	„ vochinensis Spreng.	Wochein-Gänsekraut.

Standort.	Blüthezeit und Vegetationsdauer.
Kleine Seen und Wassergräben der Vor-Alpen und der Ebene.	Juli. August. 4
Seen der Alpen und Vor-Alpen; im Feldsee des Schwarzwaldes.	Juni—August. 4
Höchste Alpen.	Juli. August. 4
Höchste Alpen, z. B. Schlern in Tyrol, Zugspitze, Wettersteingebirge in Bayern.	Juli. August. 4
Steinige, fette Orte im obern Defereggen im Pusterthal.	Juni. Juli. ⊙
Alpen und Vor-Alpen.	Mai—August. 4
Kalkfelsen; im Kanton Genf.	Mai. 4
Alpen und Voralpen; Canton Waadt, Aelener Gebirge.	Juni. Juli. ⊙
Alpentriften; Krain, Oberkärnthen, z. B. Schneeberg.	Juli. 4

Blatt	Benennung	
	Lateinisch.	Deutsch.
48	Árabis caerulea Hänk.	Blaues Gänsekraut.
49	Dentária enneaphyllos L.	Neunblättrige Zahnwurz.
50	„ digitata Lmk.	FingerblättrigeZahnwurz.
51	„ pinnata Lmk.	Vieltheilige Zahnwurz.
52	„ bulbifera L.	Zwiebeltragende Zahnwurz.
53	Braya alpina Stbg. et Hoppe.	Alpen-Braye.
54	Erýsimum Cheiranthus Pers.	LackartigerHederich.
55	Alyssum montanum L.	Berg-Steinkraut.
56	„ Wulfenianum Bernh.	Wulfen's Steiukraut.
57	Lunária rediviva L.	Dauernde Mondviole.
58	Petrocállis pyrenaica Br.	Pyrenäischer Steinschmückel.

Standort.	Blüthezeit und Vegetationsdauer.
Höchste Alpen.	Juli. August. 4
Laubwälder, Vor-Alpen und Waldregion der Alpen; Salzb., Oestr., Mähren, Oberlausitz, Böhm., Schles., Sächs. Gebirg und Fichtelgebirg.	April. Mai. 4
Wälder der Gebirge und Vor-Alpen, Krain, Tyrol, Steyermark, Salzburg, bayerische Alpen.	Mai — Juli. 4
Wälder der Gebirge und Vor-Alpen: Schweiz, Elsass bei Rappoltsw. und Barr, Oberbaden b. Freiburg u. Candern, Steyermark b. Cilli, südl. Tyrol.	April. Mai. 4
Wälder der Alpen und Vor-Alpen.	April. Mai. 4
Höchste Alpen; Gamsgrube und Leiter bei Heiligenblut, Südwestseite des Solsteins bei Innsbruck.	Juli. 4
Gebirge, Vor-Alpen bis zu den höchsten Alpen; Littor., Krain, Kärnthen, Steyermark, Unteröstr., südl. Tyrol.	Mai. Juni. 4
Felsenspalten, sonnige, gebirgige Orte; auch in der Ebene.	Mai. Juni. 4
Alpen von Kärnthen und Krain.	Juli. August. 4
Vor-Alpen und Gebirge.	Mai. Juni. 4
Felsige Gipfel der höchsten Alpen.	Juni. Juli. 4

Blatt	Benennung	
	Lateinisch.	Deutsch.
59	Draba aïzoides L.	Traubenblüthenähnl. Hungerblümchen.
60	„ Zahlbruckneri Host.	Zahlbruckner's Hungerblümchen.
61	„ Sauteri Hoppe.	Sauter's Hungerblümchen.
62	„ tomentosa Wahlenb.	Wolliges Hungerblümchen.
63	„ stellata Jacq.	Sternhärichtes Hungerblümchen.
64	„ frigida Sauter.	Frost - Hungerblümchen.
65	„ Johannis Host.	Johannis - Hungerblümchen.
66	„ Wahlenbergii Hartmann.	Wahlenberg's Hungerblümchen.
67	„ incana L.	Graues Hungerblümchen.
68	„ ciliata Scopoli.	Gefranstes Hungerblümchen.
69	Thlaspi alpinum Jacq.	Alpen-Täschelkraut.
70	„ rotundifolium Gaud.	Rundblättriges Täschelkraut.
71	„ cepeaefolium Koch.	Felsen-Täschelkraut.

Standort.	Blüthezeit und Vegetationsdauer.
Felsige Orte, niedrigere Gebirge, Alpen und Vor-Alpen.	März — Mai. 4
Höchste Granit-Alpen.	Juni. Juli. 4
Höchste Kalk-Alpen; Salzburg, Tyrol, Steiermark.	Juni. Juli. 4
Höchste Alpen; z. B. Watzmannscharte.	Juni. Juli. 4
Nackte Felsen der Kalk-Alpen; Oesterreich, Steyermark.	Juni. Juli. 4
Felsen der hohen Alpen.	Juli. 4
Höchste Granit-Alpen; Schweiz, Tyrol, Salzburg, Kärnthen.	Juli. August. 4
Steinige Orte der höchsten Alpen.	Juli. August. 4
Steinige Orte; Schweiz am Ganterich bei Rüggisberg; Albula in Graubünden; Fassa im südl. Tyrol.	Mai. Juni. ⊙
Felsen; Nord- und Ostseite des Nanas; Einsattlung des Monte magg. in Krain.	Mai. Juni. 4
Weiden der Alpen, Wallis, südl. Tyrol, Kärnthen, Steyermark, Oesterreich.	April — Juli. 4
Höchste Alpen; Schweiz bis Kärnthen.	Juli. August. 4
Felsen; Kärnthen im Rabelthal an den Galmeigruben unter der Vitriolwand; Zermatt im Wallis.	Mai. 4

Blatt	Benennung	
	Lateinisch.	Deutsch.
	Cistineen.	
72	Helianthemum oelandicum Wahlb.	Oelandisches Haideröslein.
	Violarieen.	
73	Víola pinnata L.	Vieltheilig. Veilchen.
74	„ palustris L.	Sumpf-Veilchen.
75	„ biflora L.	Zweiblüthiges Veilchen.
76	„ calcarata L.	Grossblüthiges Veilchen.
77	„ Zoysii Wulf.	Zoysisches Veilchen.
78	„ cenisia L.	Ausgeschnittenes Veilchen.
79	„ alpina Jacq.	Alpen-Veilchen.
	Sileneen.	
80	Diánthus barbatus L.	Bartnelke.
81	„ atrorubens All.	Vielblüthige Nelke.

Standort.	Blüthezeit und Vegetationsdauer.
Durch die ganze Vor-Alpen- und Alpen-Kette und steinige Hügel im südl. Tyrol, Oester., Thüringen, Franken.	Mai — August. ♄
Triften der Alpen.	Juni. Juli. 4
Im Sumpfmoose torfiger Wiesen; auf Ebenen bis auf die höchsten Alpen.	Mai. Juni. 4
Nasse, waldige Orte der Alpen und Vor-Alpen, Vogesen, Sudeten.	Mai — August. 4
Triften der Alpen; Schweiz, Jura, Wormserjoch, Algäu.	Juli. August. 4
Alpen von Krain.	Juli. August. 4
Steinige Orte der höheren Alpen; Wallis, südwestl. Schweiz.	Juli. August. 4
Höchste Alpen; Steyermark, Oesterreich.	Juli. August. 4
Bergwiesen, Alpentriften; Veltlin, Kärnthen, Krain, Steyermark.	Juli. August. 4
Triften der niedrigen Gebirge u. Alpen; Wallis u. Uri; südl. Tyrol; Littoral.	Juni. Juli. 4

Blatt	Benennung	
	Lateinisch.	Deutsch.
82	Diánthus neglectus Lois.	Hochalpen-Nelke.
83	„ alpinus L.	Alpen-Nelke.
84	„ glacialis Hänke.	Gletscher-Nelke.
85	„ sylvestris Wulf.	Wald-Nelke.
86	„ monspessulanus L.	Montpellinische Nelke.
87	Saponária ocymoides L.	Rundblättriges Seifenkraut.
88	„ lutea L.	Gelbes Seifenkraut.
89	Siléne Pumilio Wulf.	Niedrige Silene.
90	„ alpestris Jacq.	Voralpen-Silene.
91	„ acaulis L.	Stengellose Silene.
92	Lychnis Viscaria L.	Licht-Nelkenblümchen.

Standort.	Blüthezeit und Vegetationsdauer.
Höchste Alpen der Schweiz, sehr selten; Umbrail in Graubünden, Glarner Alpen gegen Graubünden zu; la Denna im Val di Non, südl. Tyrol.	Juli. 4
Alpen und Vor-Alpen; Unter-Oesterreich und Steyermark.	Juni — August. 4
Höchste Granit-Alpen.	Juli. August. 4
Felsige, trockene Orte der Alpen in die südl. Gegenden hinabsteigend.	Juli. August. 4
Felsige, waldige Orte der Gebirge und Alpen; Steyermark, Littor., Krain, Kärnthen, südl. Tyrol, Tessin, Jura.	Juli. Augnst. 4
Sandige Hügel und Voralpen, Kärnthen, Tyrol, Mittenwald in Ober-Bayern, südl. Schweiz.	April — August. 4
Höchste Alpen; südl. Schweiz auf der mittägl. Seite des Matterhorn, am Fusse desselben über dem Thale Tornanche und etwas über den Alpenhütten; am Bredil häufig.	Juli. August. 4
Felsige, etwas feuchte Orte der Granit-Alpen; Tyrol, Salzburg, Kärnthen, Steyermark.	Juni. Juli. 4
Waldränder und nasse Orte der Vor-Alpen; Unter-Oesterreich, Kärnthen, Krain, Tyrol.	Juli. August. 4
Felsige, befeuchtete Orte der Alpen.	Juni — August. 4
Trockene Hügel und buschige Bergabhänge.	Mai. Juni. 4

Blatt	Benennung	
	Lateinisch.	Deutsch.
93	Lychnis alpina L.	Alpen-Lichtnelke.
94	„ coronaria Lam.	Kronen-Lichtnelke.
95	„ Flos Jovis Lmk.	Jupiter-Lichtnelke.
96	Alsíne laricifolia Wahlbg.	Lärchenblättrige Alsine.
97	Cherléria sedoides L.	Cherlerie.
98	Cerástium alpinum L.	Alpenhornkraut.
	Lineen.	
99	Linum tenuifolium L.	Schmalblättriger Flachs.
100	„ alpinum Jacq.	Alpen-Flachs.

Standort.	Blüthezeit und Vegetationsdauer.
Höchste Granit-Alpen; Wallis, Graubünd., Tyrol, Kärnthen.	Juli. August. 4
Gebirgige, waldige Orte; südl. Schweiz, südl. Tyrol.	Juni. Juli. ⊙
Bergwiesen, Gebirgs-Abhänge; Wallis, Graubünden, südl. Tyrol.	Juni. Juli. 4
Höhere Alpen.	Juli. August. 4
Felsen der höheren Alpen.	Juli. August. 4
Zerstreut durch die Alpen und Babia Gora in Schlesien; in Mösern am Fusse der Alpen.	Mai — August. 4
Hügel, trockene und steinige Orte; zerstreut durch die Schweiz und das südl. Gebirg.	Juni. Juli. 4
Triften der Alpen und Vor-Alpen.	Juni. Juli. 4

1.

Clematis alpina (Lmk.) Alpenrebe.

Thalictrum alpinum. Alpenwiesenraute.

3.

Anemone Halleri.

Hallers Anemone.

Anemone montana

Berg_Anemone.

nemone narcissiflora. Yarcissenblüthige Anemone.

Anemone alpina.

Alpen Anemone.

Anemone sulphurea. Gelbe Anemone.

Anemone baldensis. Baldische Anemone.

Anemone sylvestris. Waldanemone.

Anemone trifolia. Dreyblättrige Anemone.

Ranunculus rutaefolius. Rautenblättriger Ranunkel

anunculus anemonoides. Anemonenartiger Ranunkel

Ranunculus glacialis. Gletscher-Ranunkel.

Ranunculus Seguieri. Seguiers Ranunkel.

Ranunculus alpestris. Alpen-Ranunkel.

Ranunculus Traunfellneri. Traunfellner's Ranunk

Ranunculus crenatus. Gekerbter Ranunkel.

Ranunculus aconitifolius. Eisenhuthblättriger Ranunkel

Ranunculus parnassifolius. Parnasienblätriger Ranunkel.

Ranunculus pyrenaeus. Pyrenäen-Ranunkel.

Ranunculus Thora. Gift Ranunkel.

Ranunculus montanus . Berg Ranunkel

, Ranunculus Villarsii. Villars Ranunkel.

Eranthis hiemalis. **Winterling.**

Helleborus niger . Schwarze Nieſswurz .

Helleborus viridis Grüne Nieſswurz

Helleborus foetidus. **Stinkende Niesswurz.**

Aquilegia atrata. Schwärzliche Akelei.

Aquilegia alpina . Alpen Akelei .

Aquilegia pyrenaica. Pyrenäische Akelei.

31.

Delphinium alpinum. **Alpen-Ritterspornn.**

conitum Anthora. Giftheil _ Eisenhut. a

Aconitum Napellus . Aechter Eisenhut .

Aconitum Stoerkianum. **Störke's Eisenhut.**

Aconitum variegatum. Bunter Eisenhut.

Aconitum paniculatum. **Rispiger Eisenhut.**

Paeonia peregrina. **Alpenpfingstrose.**

pimedium alpinum . Alpen Sockenblume

Nuphar pumilum. **Kleine Teichrose.**

Nuphar Spenerianum. Spener'sche Teichrose

Papaver alpinum. Alpen-Mohn.

Papaver alpinum. **Alpen-Mohn.**

Corydalis capnoides. Erdrauchähnl: Corydalis

Arabis alpina . Alpen Gänsekraut .

Arabis stricta. Steifes Gänsekraut.

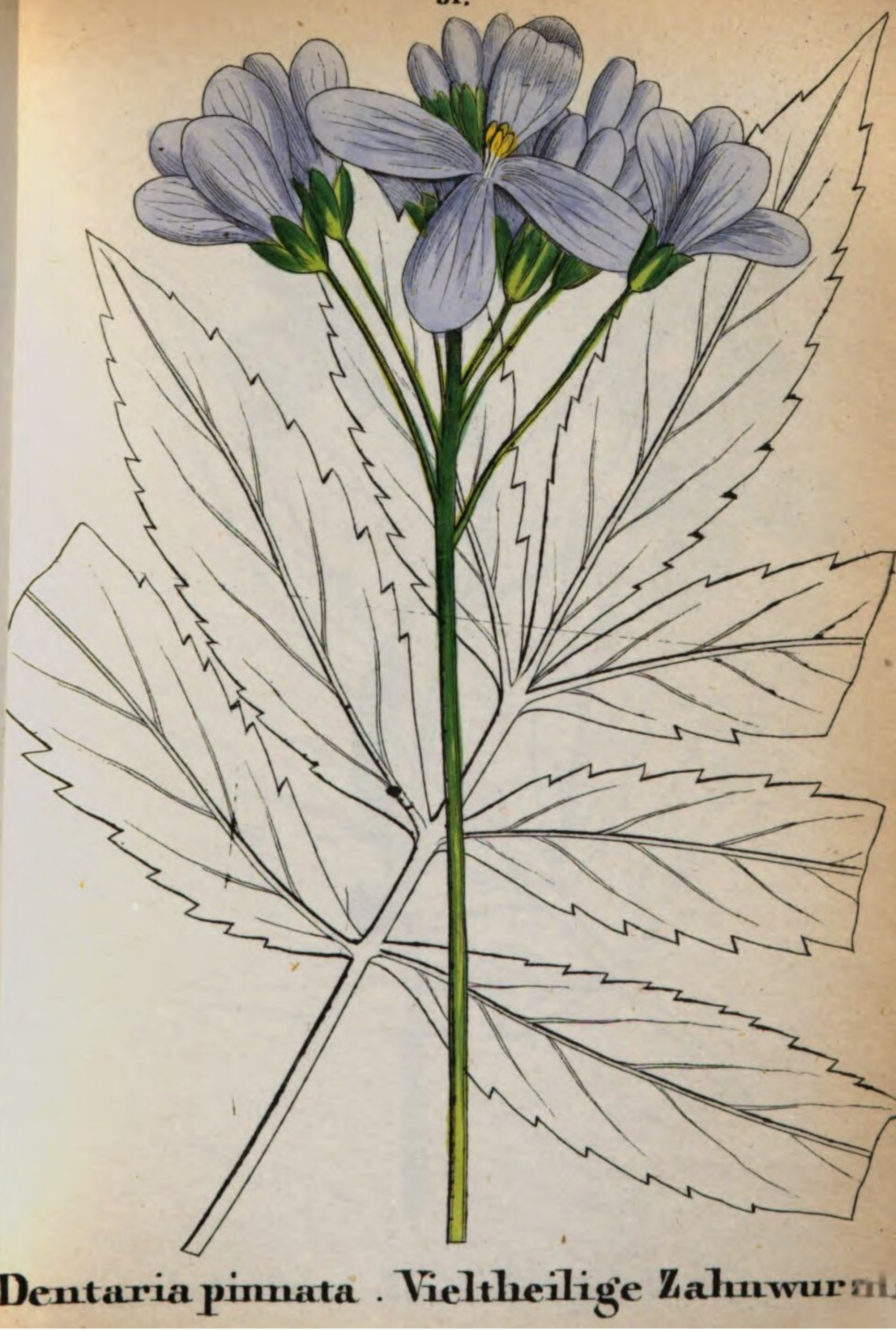
Arabis serpyllifolia. Thymian-Gänsekraut.

Arabis vochinensis. **Wochein-Gänsekraut.**

Arabis caerulea . Blaues Gänsekraut.

Dentaria enneaphyllos . Neunblättrige Zahnwurz

Dentaria digitata . Fingerblättrige Zahnwurz



Dentaria pinnata . Vieltheilige Zahnwur

Dentaria bulbifera . Zwiebeltragende Zahnwurz

Braya alpina . Alpen Brayel

rysimum Cheiranthus. Lackartiger Hederich.

Alyssum montanum. Berg-Steinkraut.

Alyssum Wulfenianum. Wulfen's Steinkraut

Lunaria rediviva. Dauernde Mondviole.

Petrocallis pyrenaica. Pyrenäischer Steinschmückel.

ba äizoides. Traubenblüthenälmliches Hungerblümchen

Draba Zahlbruckneri. Zahlbruckner's Hungerblümchen.

aba Sauteri . Sauters Hungerblümchen.

Draba tomentosa. **Wolliges Hungerblümchen.**

raba stellata. Sternhärichtes Hungerblümchen.

Draba frigida. **Frosthungerblümchen.**

Draba Johannis. Johannis-Hungerblümchen.

Draba Wahlenbergii. Wahlenbergs. Hungerblümchen.

Draba incana. **Graues Hungerblümchen.**

Draba ciliata. **Gefranstes Hungerblümchen.**

Thlaspi alpinum. Alpentäschelkraut.

hlaspi rotundifolium . Rundblättriges Täschelkraut

Thlaspi cepeæfolium. **Felsentäschelkraut.**

Helianthemum oelandicum. Oelandisches Haideröslein

Viola pinnata . Vieltheiliges Veilchen .

Viola palustris .

Sumpfveilchen .

Viola biflora. Zweyblüthiges Veilchen.

76.

Viola calcarata. Grossblumiges Veilchen.

Viola Zoÿsii .(Wlf.) Zoÿisches Veilchen .

Viola cenisia. Ausgeschnittenes Veilchen.

Viola alpina. Alpen-Veilchen.

Dianthus barbatus . Bartige Nelke .

Dianthus atrorubens. Vielblüthige Nelke

Dianthus neglectus. Hochalpennelke.

Dianthus alpinus. Alpennelke.

Dianthus glacialis. Gletscher-Nelke.

Dyanthus sylvestris. Waldnelke.

anthus monspessulanus . Montpellinische Nelke .

Saponaria ocÿmoides. Rundblätteriges Seifenkraut.

Saponaria lutea. Gelbes Seifenkraut.

Silene Pumilio . Niedrige Silene.

Silene alpestris. Voralpen Leimkraut.

Silene acaulis. Stängellose Silene.

Lychnis Viscaria. Lichtnelkenblümchen.

Lÿchnis alpina. Alpen.Lichtnelke.

Lychnis Coronaria. Kronen-Lichtnelke.

Lychnis Flos Jovis. Jupiter-Lichtnelkē.

Alsine laricifolia. Lerchenblättr. Alsine.

Cherleria sedoides. Cherlerie.

Cerastium alpinum. **Alpenhornkraut.**

Linum tenuifolium. Schmalblättr. Flachs.

Linum alpinum. **Alpenflachs.**

Register über alle vier Bände,

enthaltend:

A. Uebersicht der Ordnungen.

Antirrhineen	Blatt	302—310.
Berberideen	„	38.
Boragineen	„	296—300.
Campanulaceen	„	248—265.
Caprifoliaceen	„	190.
Cistineen	„	72.
Colchicaceen	„	398—400.
Compositen	„	196—247.
Crassulaceen	„	153—159.
Cruciferen	„	44—71.
Diosmeen	„	105.
Dipsaceen	„	193—195.
Empetraeen	„	371.
Ericineen	„	266—270.
Fumariaceen.	„	43.
Gentianeen	„	271—295.
Geraniaceen	„	102—104.
Hypericineen	„	101.
Irideen	„	383—385.
Labiaten	„	328.
Lentibularieen	„	329.

Liliaceen	Blatt	386—397.
Lineen	„	99. 100.
Nymphaeaceen	„	39. 40.
Onagrarien	„	152.
Orchideen	„	372—382.
Papaveraceen	„	41. 42.
Papilionaceen	„	106—134.
Plumpagineen	„	368.
Pomaceen	„	151.
Primulaceen	„	330—367.
Pyrolaceen	„	301.
Ranunculaceen	„	1—37.
Rhinanthaceen	„	311—327.
Rosaceen	„	135—150.
Saxifrageen	„	160—187.
Sileneen	„	80—98.
Thymelaeen	„	369. 370.
Umbelliferen	„	188. 189.
Valerianeen	„	191. 192.
Violarieen	„	73—79.

B. Lateinische Namen.

Achillea atrata 218. Clavennae 214. Macrophylla 215. Moschata 216. Nana 217.

Aconitum Anthora 32. Napellus 33. Paniculatum 36. Störkianum 34. Variegatum 35.

Adenostyles albifrons 196. Hybrida 197. Leucophylla 198.

Allium fallax 397. Victorialis 396.

Alsine laricifolia 96.

Alyssum montanum 55. Wulfenianum 56.

Androsace alpina 337. Carnea 342. Chamaciasme 340. Charpentieri 334. Hausmanii 335. Heerii 333. Helvetica 331. Imbricata 332. Lactea 341. Obtusifolia 339. Villosa 338. Wulfenii 336.

Anemone alpina 6. Baldensis 8. Halleri 3. Montana 4. Narcissiflora 5. Sulphurea 7. Sylvestris 9. Trifolia 10.

Anthemis alpina 220. Montana 219.

Anthericum Liliago 394.

Aquilegia alpina 29. Atrata 28. Pyrenaica 30.

Arabis alpina 44. Caerulea 48. Serpyllifolia 46. Stricta 45. Vochinensis 47.

Aretia Vitaliana 343.

Arnica glacialis 228.

Aronicum Clusii 226. Scorpioides 227.

Artemisia glacialis 211. Mutellina 212. Spicata 213.

Aster alpinus 200.

Astragalus alpinus 131. Aristatus 128. Depressus 127. Exscapus 129. Leontinus 122. Monspessulanus 130. Onobrychis 124. Oroboides 125. Purpureus 123. Vesicarius 126.

Azalea procumbens 266.

Bartsia alpina 327.

Braya alpina 53.

Cacalia alpina 199.

Campanula alpina 264. Barbata 265. Carnica 257. Cenisia 261. Excisa 255. Morettiana 259. Raineri 260. Rhomboidalis 258. Scheuchzeri 256. Spicata 263. Thyrsoidea 262. Zoysii 254.

Centranthus ruber 192.

Cephalaria alpina 193.

Cerastium alpinum 98.

Cerinthe alpina 299. Major 298.

Chamaeorchis alpina 379.

Cherleria sedoides 97.

Chlora perfoliata 271.

Chrysanthemum alpinum 223. Coronopifolium 222. Montanum 221.

Cineraria alpestris 229. Aurantiaca 230.

Clematis alpina 1.

Colchicum alpinum 398.

Corallorrhiza innata 381.
Cortusa Matthioli 359.
Corydalis capnoides 43.
Crepis aurea 241. Incarnata 240.
Crocus vernus 383.
Cyclamen europaeum 364. Hederifolium 365.
Cypripedium Calceolus 382.
Cytisus alpinus 106.
Daphne alpina 369. Striata 370.
Delphinium alpinum 31.
Dentaria bulbifera 52. Digitata 50. Enneaphyllos 49. Pinnata 51.
Dianthus alpinus 83. Atrorubens 81. Barbatus 80 Glacialis 84. Monspessulanus 86. Neglectus 82. Sylvestris 85.
Dictamnus Fraxinella 105.
Doronicum austriacum 225. Cordifolium 224.
Draba aizoides 59. Ciliata 68. Frigida 64. Incana 67. Johannis 65. Sauteri 61. Stellata 63. Tomentosa 62. Wahlenbergii 66. Zahlbruckneri 60.
Dryas octopetala 135.
Empetrum nigrum 371.
Epilobium Dodonaei 152.
Epimedium alpinum 38.
Eranthis hyemalis 24.
Erigeron alpinus 204. Uniflorus 205.
Erinus alpinus 303.

Eritrichium nanum 300.
Eryngium amethystinum 189.
Erysimum Cheiranthus 54.
Erythronium Denscanis 393.
Fritillaria Meleagris 388.
Gagea Liottardi 395.
Gentiana asclepiadea 282. Bavarica 286. Brachyphilla 287. Burseri 281. Campestris 292. Charpentieri 278. Excisa 285. Frigida 284. Fröhlichii 283. Gaudiniana 279. Glacialis 294. Imbricata 288. Lutea 274. Nana 295. Nivalis 291. Obtusifolia 293. Pannonica 277. Prostrata 290. Pumila 289, Punctata 280. Purpurea 276. Thomasii 275.
Geranium argenteum 104. Macrorrhizum 102. Phaeum 103.
Geum inclinatum 136. Montanum 138. Reptans 137.
Globularia cordifolia 367. Nudicaulis 366.
Gnaphalium carpathicum 210. Hoppeanum 207. Leontopodium 209. Norvegicum 206. Supinum 208.
Hacquetia Epipactis 188.
Hedysarum obscurum 132.
Helianthemum oelandicum 72.
Helleborus foetidus 27. Niger 25. Viridis 26.
Hieracium albidum 247. Alpinum 246. Aurantiacum 243. Glanduliferum 245. Villosum 244.
Himanthoglossum hircinum 376.
Homogyne alpina 202. Discolor 203. Sylvestris 201.

Hypericum pulchrum 101.
Leontodon croceum 237.
Lilium bulbiferum 389. Carniolicum 390. Martagon 391.
Limodorum abortivum 380.
Linaria alpina 302.
Linnea borealis 190.
Linum alpinum 100. Tenuifolium 99.
Lloydia serotina 392.
Lunaria redivina 57.
Lychnis alpina 93. Coronaria 94. Flos Jovis 95. Viscaria 92.
Mulgedium alpinum 238. Plumieri 239.
Narcissus poeticus 384. Pseudo Narcissus 385.
Nigritella angustifolia 377. Suaveolens 378.
Nuphar pumilum 39. Spennerianum 40.
Omphalodes verna 296.
Ononis natria 107. Rotundifolia 108.
Onosma echioides 297.
Orchis globosa 372. Sambucina 374. Spitzelii 373.
Orobus luteus 134. Variegatus 133.
Oxytropis cyanea 121. Foetida 117. Lapponica 119. Montana 120. Pilosa 118. Uralensis 116.
Paederota Ageria 309. Bonarota 308.
Paeonia peregrina 37.
Papaver alpinum 41, 42.
Pedicularis acaulis 325. Asplenifolia 314. Atrorubens 319. Barelieri 317. Comosa 320. Fasci-

culata 315. Foliosa 321. Jacquini 312. Incarnata 318. Recutita 322. Rosea 323. Rostrata 313. Tuberosa 316. Versicolor 324. Verticillata 326.

Perystilus albidus 375.

Petrocallis pyrenaica 58,

Phaca alpina 114. Australis 115. Frigida 113.

Phyteuma comosum 253. Hemisphericum 249. Michelii 252. Pauciflorum 248. Scheuchzeri 251. Sieberi 250.

Pinguicula alpina 329. Vulgaris 329.

Potentilla ambigua 142. Aurea 140. Caulescens 146. Clusiana 147. Frigida 145. Grandiflora 143. Multifida 139. Nitida 148. Nivea 144. Salisburgensis 141.

Primula Allionii 356. Auricula 345. Carniolica 352. Ciliata 351. Floerkeana 357. Glutinosa 355. Integrifolia 354. Latifolia 349. Longiflora 344. Minima 358. Pubescens 346. Rhaetica 347. Spectabilis 353. Villosa 348. Wulfenii 350.

Pyrola umbellata 301.

Ranunculus aconitifolius 18. Alpestris 15. Anemonoides 12. Crenatus 17. Glacialis 13. Montanus 22. Parnassifolius 19. Pyrenaeus 20. Rutaefolius 11. Seguieri 14. Thora 21. Traunfellneri 16. Villarsii 23.

Rhodiola rosea 153.

Rhododendron Chamaecistus 270. Ferrugineum 267. Hirsutum 269. Intermedium 268.

Rosa alpina 150.

Saponaria lutea 88. Ocymoides 87.

Saxifraga aizoides 173. Aizoon 161. Androsacea 183. Aspera 171. Biflora 170. Bryoides 172. Burseriana 164. Caesia 167. Cernua 185. Cotyledon 160. Crustata 163. Cuneifolia 175. Elatior 162. Exarata 177. Facchinii 180. Muscoides 176. Nivalis 187. Oppositifolia 169. Patens 168. Petraea 184. Planifolia 181. Rotundifolia 186. Sedoides 179. Seguieri 182. Squarrosa 166. Stellaris 174. Stenopetala 178. Vandelli 165.

Scabiosa lucida 194. Suaveolens 195.

Scutellaria alpina 328.

Sedum album 154.

Sempervivum arachnoideum 159. Braunii 158. Funkii 156. Montanum 157. Wulfenii 155.

Senecio abrotanifolius 231. Cordatus 233. Doronicum 236. Incanus 234. Lyratifolius 232. Uniflorus 235.

Sibbaldia procumbens 149.

Silene acaulis 91. Alpestris 90. Pumilio 89.

Soldanella alpina 361. Minima 363. Montana 360. Pusilla 362.

Sorbus Chamaemespillus 151.

Soyeria hyoseridifolia 242.

Statice alpina 368.

Swertia carinthiaca 273. Perennis 272.

Thalictrum alpinum 2.

Thlaspi alpinum 69. Cepeaefolium 71. Rotundifolium 70.

Tozzia alpina 311.
Trientalis europaea 330.
Trifolium alpinum 110. Badium 112. Noricum 109. Pallescens 111.
Tulipa Oculus solis 387. Sylvestris 386.
Valeriana celtica 191.
Veratrum album 400. Nigrum 399.
Veronica alpina 307. Bellidioides 304. Fruticulosa 305. Saxatilis 306.
Viola alpina 79. Biflora 75. Calcarata 76. Cenisia 78. Palustris 74. Pinnata 73. Zoysii 77.
Wulfenia carinthiaca 310.

C. Deutsche Namen.

Akelei, Alpen- 29. Pyrenäische 30. Schwärzliche 28.

Allermannsharnisch 396.

Alpenbalsam, drusiger 270. Gefranster 269. Mittlerer 268. Rostfarbblättriger 267.

Alpenrebe 1.

Alpen-Seestrandnelke 368.

Alpenwiesenraute 2.

Alsine 96.

Anemone, Alpen-, gelbe 7. Alpen-, weisse 6. Baldische 8. Berg- 4. Dreiblättrige 10. Haller's 3. Narcissenblüthige 5. Wald- 9.

Anthemis, Alpen- 220. Berg- 219.

Aretie, primelartige 343.

Aschenkraut, goldgelbes 230. Voralpen- 229.

Aster, Alpen- 200.

Azalea, darniederliegende 266.

Baldrian, celtischer 191.

Balsam, Alpenleber- 303.

Bartsie 327.

Benediktenwurz, Berg- 138. Kriechende 137. Schmutziggelbe 136.

Berglinse, Alpen- 114. Australische 115.
Frost- 113.
Berufskraut, Alpen- 204. Einblüthiges 205.
Beyfuss, ähriger 213.
Bitterling 271.
Bocks-Riemenzunge 376.
Bohnenbaum, Alpen- 106.
Braunelle, Alpen- 377. Wohlriechende 378.
Braye, Alpen- 53.
Cephalarie, Alpen- 193.
Cherlerie 97.
Cortuse Mathioli's- 359.
Corydalis, erdrauchähnliche 43.
Dinkel, schmutziger 380.
Diptam, gemeiner 105.
Drottelblume, Alpen- 361. Berg- 360.
Kleinste 363. Niedrige 362.
Drüsengriffel, Bastard- 197. Voralpen- 196.
Weissfilziger 198.
Dryade, Alpen- 135.
Ebereschenblüthe 151.
Edelraute 212.
Edelweiss 209.
Ehrenpreis, Alpen- 307. Felsen- 306. Maasliebenblättriger 304. Stauden- 305.
Eisenhut, ächter 33. Bunter 35. Giftheil- 32.
Rispiger 36. Störke's 34.
Enzian, ausgeschnittener 285. Bayerischer 286.

Enzian, Burser's 281. Charpentier's 278. Feld- 292. Fröhlich's 283. Frost- 284. Gaudin's 279. Gemeiner 274. Gletscher- 294. Kleinster 295. Kurzblättriger 287. Liegender 290. Oesterreichischer 277. Punktirter 280. Rother 276. Schnee- 291. Schwalbenwurzblättriger 282. Stumpfblättriger 293. Thomas' 275. Ziegelblättriger 288. Zwerg- 289.

Erdscheibe, epheublättrige 365. Europäischc 364.

Eritrichum, kleinstes 300.

Fetthenne, weisse 154.

Fettkraut, Alpen- 329. Gemeines 329.

Fingerkraut, Clusien's 147. Frost- 145. Glänzendes 148. Goldgelbes 140. Grassblumiges 143. Salzburger 141. Schnee- 144. Stängeliges 146. Veränderliches 142. Vielspaltiges 139.

Flachs, Alpen- 100. Schmalblättriger 99.

Frauenschuh, europäischer 382.

Gagee, Liottard's 395.

Gänsedistel, Alpen- 238. Grosse 239.

Gänsekraut, Alpen- 44. Blaues 48. Steifes 45. Thymian- 46. Wochein- 47.

Gemswurz, herzblättrige 224. Oesterreichische 225.

Germer, schwarzer 399. Weisser 400.

Glockenblume, ährige 263. Alpen- 264. Ausgeschnittene 255. Bartige 265. Cenisische 261. Krainer 257. Moretti's 259. Rainer's 260. Rautenförmige 258. Scheuchzer's 256. Strauss-blüthige 262. Zoysische 254.

Greiskraut, einblumiges 235. Gemswurzartiges 236.

Greiskraut, graublättriges 234. Herzblättriges 233. Leyerblättriges 232. Wohlriechendes 231.

Habichtskraut, Alpen- 246. Drüsiges 245. Pomeranzenfarbiges 243. Weissgelbes 247. Wolliges 244.

Hahnenkopf, Gebirgs- 132.

Haideröslein, Oelandisches 72.

Hartheu, schönes 101.

Hauhechel, rundblättriger 108. Schlangen- 107.

Hauswurz, Berg- 157. Braun's 158. Funk's 156. Spinngeweb- 159. Wulfen's 155.

Hederich, lackartiger 54.

Helleborenblume 188.

Helmkraut, Alpen- 328.

Homogyne, Alpen- 202. Filzige 203. Wald- 201.

Hornkraut, Alpen- 98.

Hundszahn 393.

Hungerblümchen, Frost- 64. Gefranstes 68. Graues 67. Johannis- 65. Sauter's 61. Sternhärichtes 63. Traubenblüthenähnliches 59. Wahlenberg's 66. Wolliges 62. Zahlbruckner's 60.

Klee, Alpen- 110. Gelblicher 111. Gelbbräunlicher 112. Norischer 109.

Knabenkraut, Hollunder- 374. Kugelblüthiges 372. Spitzel's 373. Zwerg- 379.

Korallenwurz 381.

Kugelblume, herzblättrige 367. Nacktstielige 366.

Lauch, trügerischer 397.

Läusekraut, Barelier's 317. Beblättertes 321. Beschnittenes 322. Bündelblüthiges 315. Buntes 324. Dickwurzliges 316. Fleischfarbenes 318. Geschopftes 320. Jaquin's 312. Milzkrautblättriges 314. Quirlblüthiges 326. Rosenrothes 323. Schnabelartiges 313. Schwarzrothes 319. Stengelloses 325.
Lichtnelke, Alpen- 93. Jupiter- 95. Kronen- 94.
Lichtnelkenblümchen 92.
Lilie, gelbzwiebelige 391. Feuer- 389.
Lilien-Zaunblume 394.
Linnaea, nordische 190.
Lloydie, späte 392.
Lotwurz 297.
Löwenmaul, Alpen- 302.
Löwenzahn, safranfarbiger 237.
Mannsschild, Alpen- 337. Charpentier's 334. Fleischfarbiger 342. Gefranster 338. Hausmann's 335. Heer's 333. Milchweisser 341. Schweizerischer 331. Stumpfblättriger 339. Wulfen's 336. Ziegelblättriger 332. Zottiger 340.
Mannstreu, amethistblaue 189.
Mohn, Alpen- 41. Alpen-, weisser 42.
Mondviole, dauernde 57.
Narzisse, gelbe 385. Rothrandige 384.
Nelke, Alpen- 83. Bart- 80. Gletscher- 84. Hochalpen- 82. Montpellinische 86. Vielblüthige 81. Wald- 85.
Niesswurz, grüne 26. Schwarze 25. Stinkende 27.
Omphalode, Frühlings- 296.

Päderote, Ageria 309. Blaue 308.
Perystilus, weisslicher 375.
Pestwurz-Alpen 199.
Pfingstrose, Alpen- 37.
Pippau, fleischfarbiger 240. Goldgelber 241.
Primel, Allioni's 356. Ansehnliche 353. Aurikel 345. Behaarte 346. Breitblättrige 349. Flörke's 357. Ganzrandige 354. Gefranste 351. Haarichte 348. Klebrige 355. Kleinste 358. Krainische 352. Langblumige 344. Rhätische 347. Wulfen's 350.
Ranunkel, Alpen- 15. Anemonenartiger 12. Berg- 22. Eisenhutblättriger 18. Gekerbter 17. Gift- 21. Gletscher 13. Parnassienblättriger 19. Pyrenäen- 20. Rautenblättriger 11. Seguier's 14. Traunfellner's 16. Villar's 23.
Rapunzel, armblüthige 248. Halbkugelige 249. Micheli's 252. Scheuchzer's 251. Schopfblüthige 253. Sieber's 250.
Rauschbeere 371.
Rittersporn, Alpen- 31.
Rose, Alpen- 150.
Rosenwurz 153.
Ruhrkraut, Hoppe's 207. Karpathisches 210. Norwegisches 206. Voralpen- 208.
Safran, Frühlings- 383.
Scabiose, glänzende 194. Wohlriechende 195.
Schaafgarbe, Bisam 216. Bittere 214. Grossblättrige 215. Kleinste 217. Schwarzkelchige 218.
Schachblume, gewürfelte 388.

Schwindelkraut, Clusen's 226. Geöhrltes 227.
Seidelbast, Alpen- 369. Gestreiftblättriger 370.
Seifenkraut, gelbes 88. Rundblättriges 87.
Sibbaldie, liegende 149.
Silene, niedrige 89. Stengellose 91. Voralpen- 90.
Sockenblume, Alpen- 38.
Sonnenauge 387.
Soyerie, Alpen- 242.
Spitzkiel, Berg- 120. Haariger 118. Hellröthlicher 119. Kornblauer 121. Stinkender 117. Uralischer 116.
Spornblume, rothe 192.
Steinbrech, ausgebreiteter 168. Bemooster 176. Burser's 164. Cotyledon- 160. Ebenblättriger 181. Fachini's 180. Felsen- 184. Gefurchter 177. Gegenblättriger 169. Gekerbter 162. Graugrüner 167. Keilblättriger 175. Krustiger 163. Mannsschildartiger 183. Moosartiger 172. Nickender 185. Rundblättriger 186. Schmalblumiger 178. Schnee- 187. Sedumartiger 179. Seguier's 182. Sparriger 166. Steifhaariger 171. Sternförmiger 174. Traubenblüthenähnlicher 173. Traubenblüthiger 161. Vandelli's 165. Zweiblüthiger 170.
Steinkraut, Berg- 55. Wulfen's 56.
Steinschmückel, pyrenäischer 58.
Sternblume, s. Aster.
Storchschnabel, braunrother 103. Grosswurzliger 102. Silberblättriger 104.
Swertie, ausdauernde 272. Kärnthische 273.

Täschelkraut, Alpen- 69. Felsen- 71. Rundblättriges 70.

Teichrose, kleine 39. Spenner's 40.

Tozzie, Alpen- 311.

Traganth, Alpen- 131. Blasen- 125. Esparsettblättriger 124. Felsengehänge- 127. Gegrannter 128. Lienzer 122. Montpellinischer 130. Purpurner 123. Schaftloser 129. Walderbsen- 125.

Trientale, europäische 330.

Türkenbund, rother 390.

Veilchen, .Alpen- 79. Ausgeschnittenes 78. Grossblüthiges 76. Sumpf- 74. Vieltheiliges 73. Zoysisches 77. Zweiblüthiges 75.

Wachsblume, Alpen- 299. Grosse 298.

Walderbse, bunte 133. Gelbe 134.

Waldtulpe 386.

Weidenröschen, Dodonäis' 152.

Wermuth, Gletscher- 211.

Wintergrün, doldiges 301.

Winterling 24.

Wohlverley, Gletscher- 228.

Wucherblume, Alpen- 223. Berg- 221. Fiederspaltigblättrige 222.

Wulfenie, kärnthische 310.

Zahnwurz, fingerblättrige 50. Neunblättrige 49. Vieltheilige 51. Zwiebeltragende 52.

Zaunblume, s. Lilien-Zaunblume.

Zeitlose, Alpen- 398.

Bei **Christian Kaiser** in **München** ist ferner erschienen:

Die Fische
Deutschlands und der Schweiz

in 67 colorirten Abbildungen nach der Natur

von

J. C. Weber.

Zweite Auflage.

Mit systematisch geordnetem Text und einem lateinischen und deutschen Register

von Dr. C. A. Kranz.

1870. Taschenformat, gebunden, Preis: 3 Thlr. 15 Sgr.
oder 6 fl. südd. W.

Flora von Bayern

von

J. C. Weber.

6 Bände (mit je 108 Abbildungen) 1851–1855.

Taschenformat, geb., Preis 21 Thlr. od. 36 fl. südd. W.

Die Mineralien

in 64 colorirten Abbildungen nach der Natur

von

J. C. Weber.

Zweite Auflage.

Verbessert und vermehrt unter Mitwirkung

von Dr. K. Haushofer.

1871. Taschenformat, gebunden, Preis: 3 Thlr. 15 Sgr.
oder 6 fl. südd. W.

Bei **CHRISTIAN KAISER** in **MÜNCHEN** erschien:

Ganz München für 48 kr. Sämmtliche Sehenswürdigkeiten und Sammlungen der baierischen Hauptstadt. Mit neuestem Plan der Stadt und mehreren Grundrissen. Achte Auflage von TH. TRAUTWEIN.

1871. Gebunden in roth Sarsenet, Preis: fl. 1. —.

Neuester Plan von München mit Verzeichniss der Gasthöfe, Strassen, Denkmäler, Paläste und Thore, Behörden, Klöster, Kirchen und Friedhöfe. Preis: 24 kr.

In der **J. LINDAUER**'schen Buchhandlung in **MÜNCHEN** erschien:

Wegweiser durch Südbaiern, Nord- & Mittel-Tyrol

und

Theile von Salzburg und Kärnten.

Von

TH. TRAUTWEIN,

s. Z. Redacteur der Publicationen des Deutschen Alpen-Vereins.

Vierte vermehrte und verbesserte Auflage.

Mit Uebersichtskarte,
sowie Specialkärtchen der Glocknergruppe und der Centralen Oetzthaler Gruppe.

72. Oktavformat, gebd. in roth Sarsenet, Preis: fl. 2. —.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Weber, Joseph Carl

Die Alpen-Pflanzen Deutschlands und der Schweiz in colorirten Abbildungen nach der Natur und in natürlicher Grösse Mit systematisch geordnetem Text von C. A. Kranz
Bd.: 1

München 1872

Phyt. 763 o-1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11018639-8